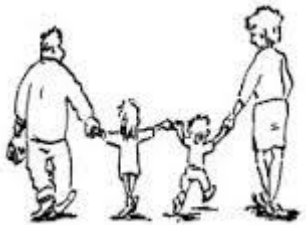




Was können Eltern
tun?

Gefahren im Netz Cybermobbing & Co



Elternabend Gymnasium Wendalinum
21. September 2022



Kinder demonstrieren gegen Handy-Eltern

HAMBURG (dpa) Dutzende Kinder haben in Hamburg unter dem Motto „Spielt mit mir! Nicht mit euren Handys!“ gegen den Handy-Konsum ihrer Eltern protestiert. Sie wollen erreichen, dass Eltern sich weniger mit ihren Handys beschäftigen und ihren Kindern wieder mehr Aufmerksamkeit schenken. Mit selbstgebastelten Plakaten zogen die Kinder am vergangenen Samstag durch St. Pauli und skandierten „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr auf eure Handys schaut!“. Aufgerufen zu der Demonstration hatte der sieben

Anzeige

Jahre alte Emil Rustige aus Eppendorf, seine Eltern meldeten die Demonstration für ihn bei der Polizei an. Nach Angaben der Polizei haben rund 150 Eltern und Kinder zu der Demonstration gekommen.

Laut dem neuen Freizeit-Monitor haben die Deutschen immer weniger Zeit für andere, weil sie sich lieber mit ihrem Smartphone beschäftigen. Auch bei Kindern sind die Geräte beliebt: Knapp die Hälfte der vier bis 13-Jährigen hat bereits ein eigenes Smartphone, berichtet die Kinder-Medien-Studie 2018.



Kinder halten während der Demonstration Plakate mit ihren Forderungen dem Motto der Demo in den Händen. FOTO: AXEL HEI

Agenda

- Zahlen/Fakten
- Gefahren
- Maßnahmen
- Cybermobbing
- Hilfe

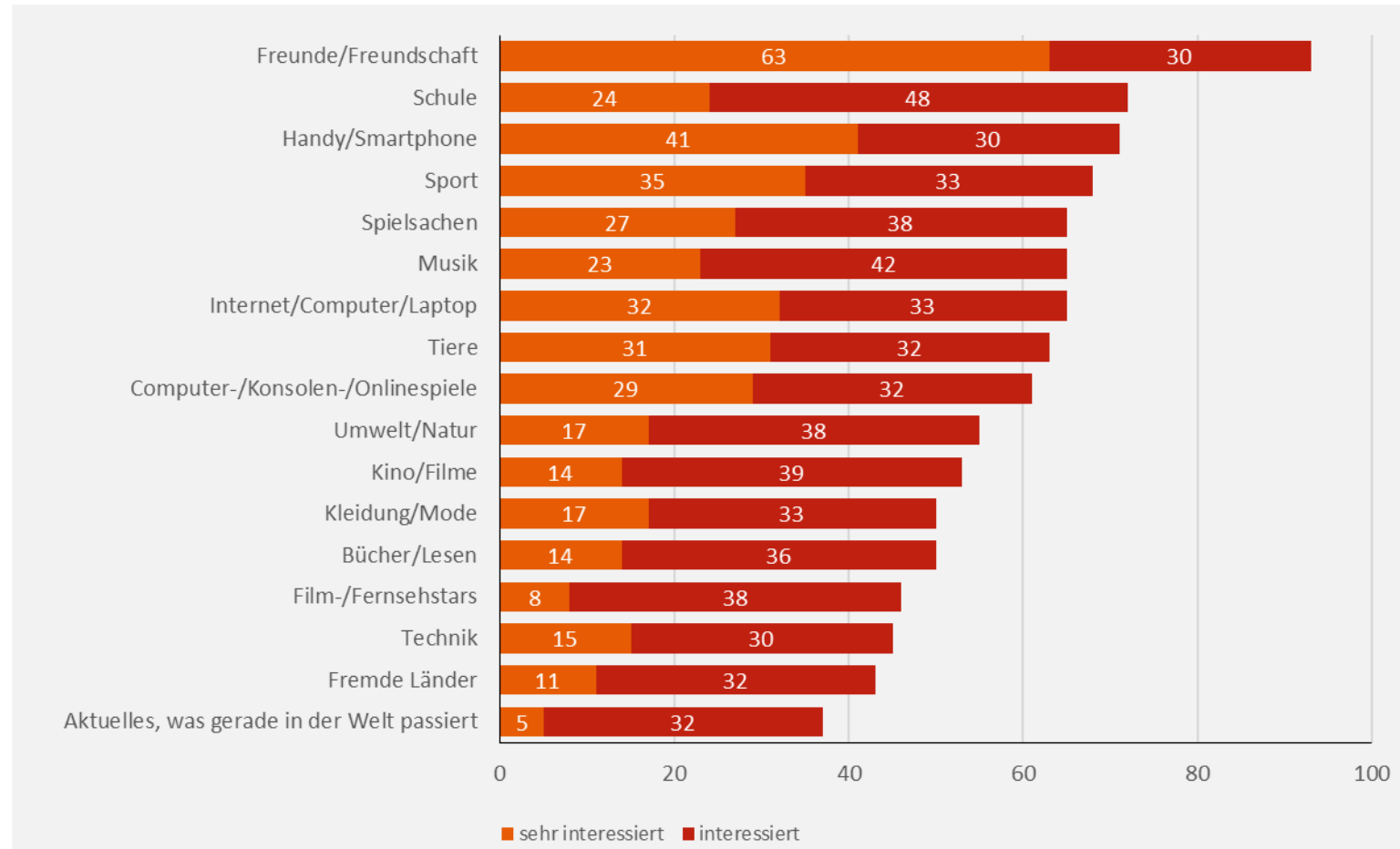
KIM Studie 2020

- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest
- Basisuntersuchung zum Medienumgang bei den 6-13 Jährigen
- Befragung von 1231 Kindern zw. 6 und 13 Jahren zu hause mündlich persönlich
- Interviews der Erziehungsberechtigten



<https://www.mpfs.de/studien/kim-studie/2020/>

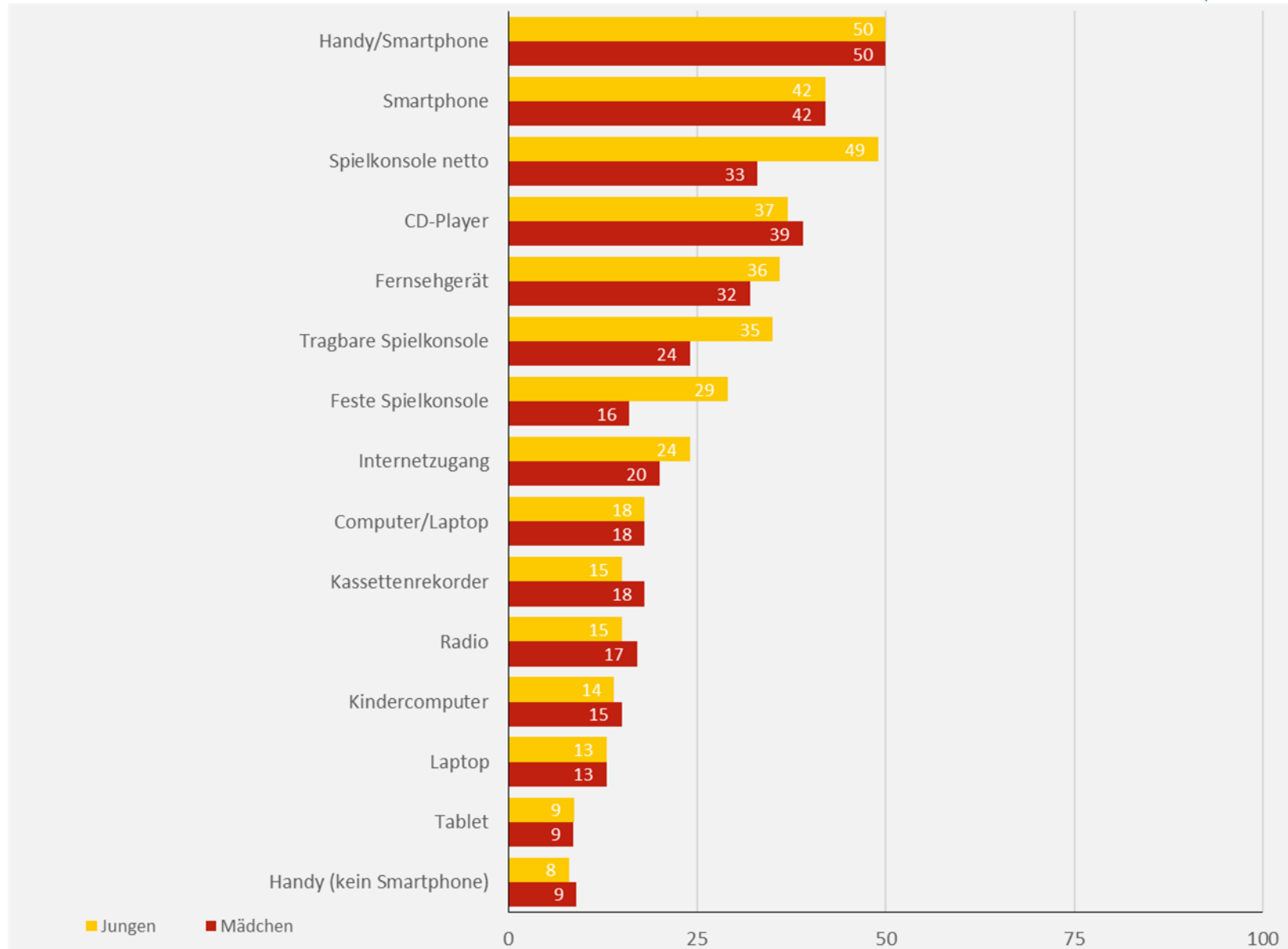
Themeninteressen 2020



Quelle: KIM 2020, Angaben in Prozent, Basis: alle Kinder, n=1.216

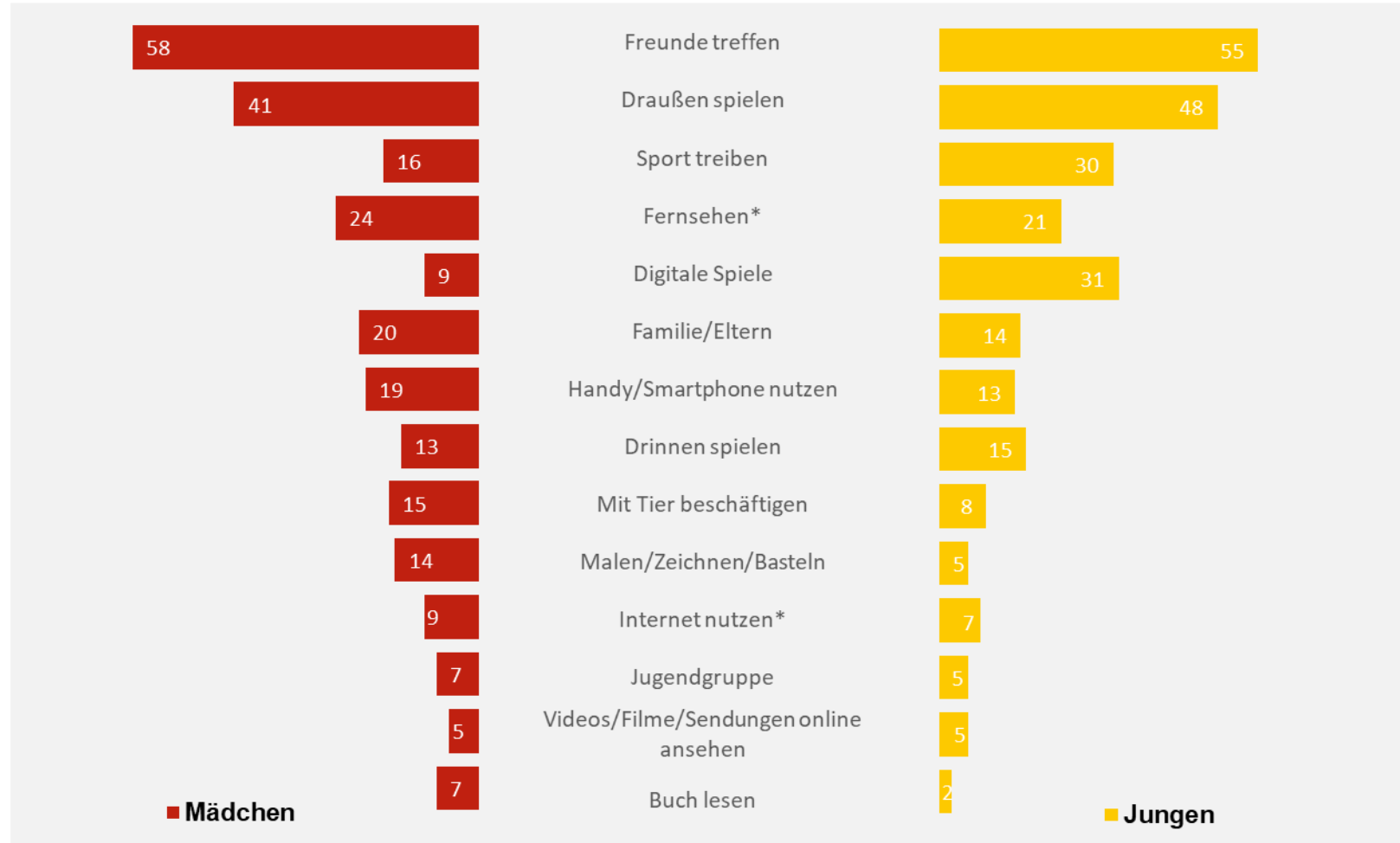
Gerätebesitz der Kinder 2020

- Angaben der Haupterzieher*innen -



Quelle: KIM 2020, Angaben in Prozent, Basis: alle Haupterzieher*innen, n=1.216

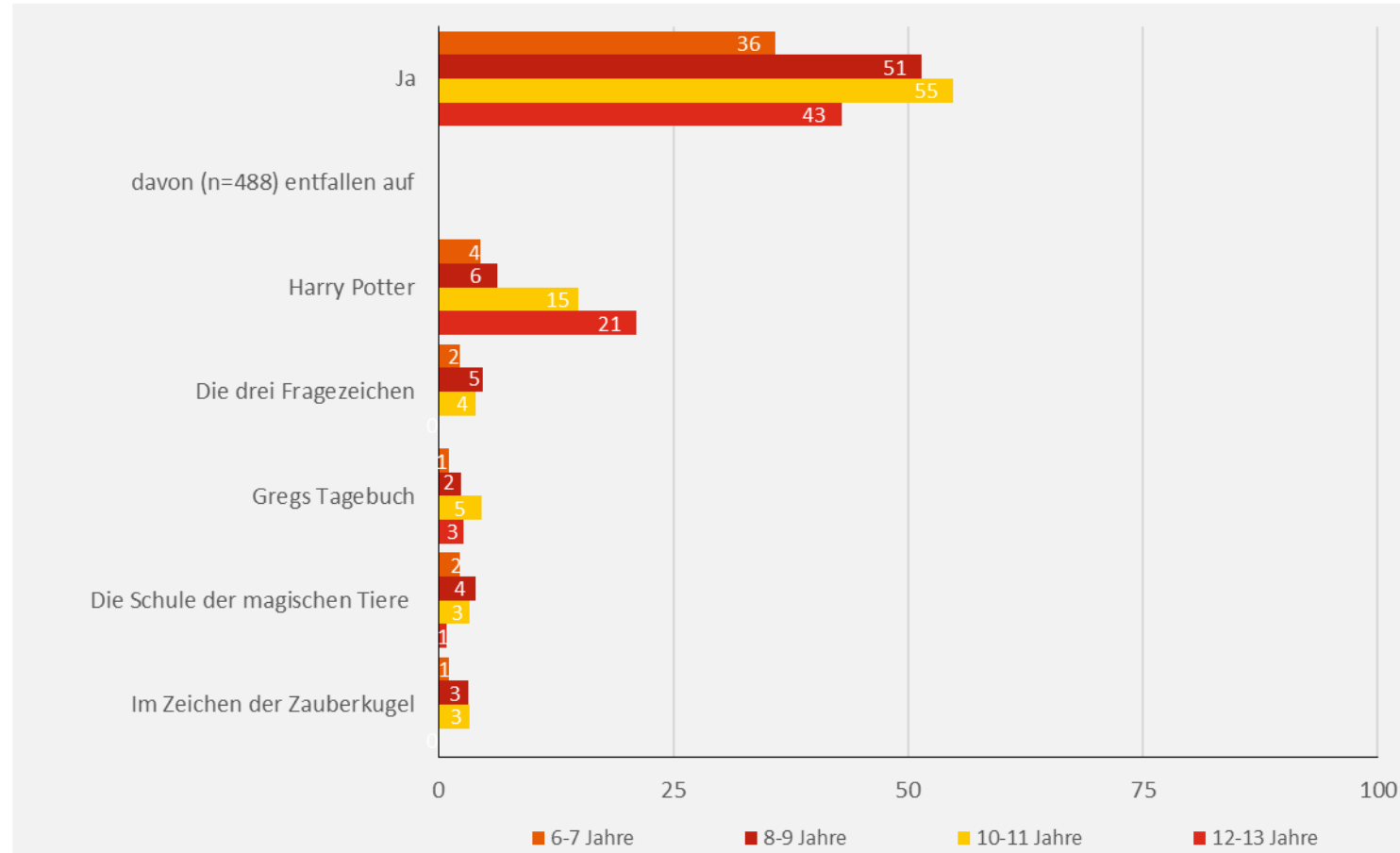
Liebste Freizeitaktivitäten 2020 - bis zu drei Nennungen -



Quelle: KIM 2020, Angaben in Prozent, Nennungen ab 5 Prozent, *egal über welchen Verbreitungsweg, Basis: alle Kinder, n=1.216

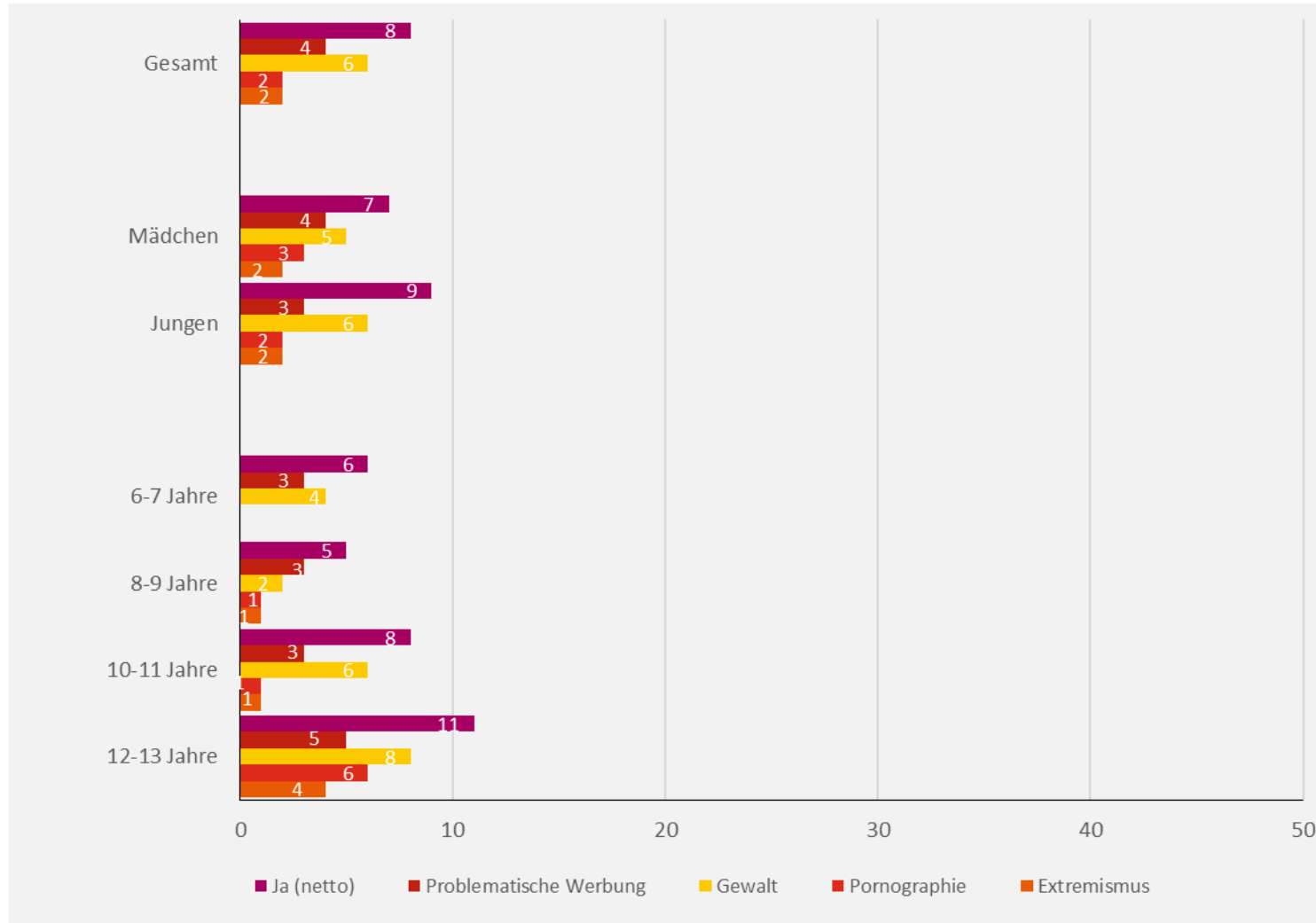
Bücher lesen 2020

- „Liest du zur Zeit ein Buch?“ -



Quelle: KIM 2020, Angaben in Prozent, Nennungen ab 2 Prozent, Basis: Kinder, die zumindest selten Bücher lesen, n=1.051

Kind ist schon einmal auf gewalthaltige/pornografische/extremistische Seiten gestoßen
- Angaben der Hauptzieher*innen -



Quelle: KIM 2020, Angaben in Prozent, Basis: Hauptzieher*innen von Internet-/Online-Plattformen -/Apps-Nutzer*innen, n=905

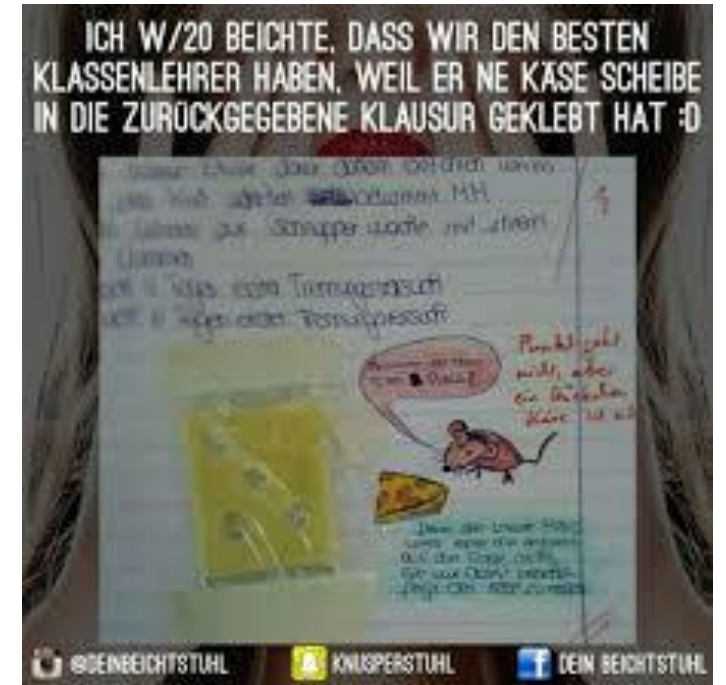
Kinder im Saarland erhalten Drohungen per Whatsapp

SAARLOUIS (lrs/SZ) Im Saarland ist eine Reihe von bedrohlichen Whatsapp-Sprachmitteilungen im Umlauf. Wie der Kriminaldienst der Polizei in Saarlouis gestern mitteilte, werden die Ketten-Nachrichten mit der Aufforderung an Kinder und Jugendliche gesendet, sie an eine gewisse Anzahl von Personen weiterzuleiten – sonst drohe ihnen, ihren Angehörigen oder Freunden ein schlimmes Unglück.

Die Polizei warnte eindringlich vor den Sprachnachrichten. Die Drohungen würden gerade von Kindern oftmals ernst genommen und könnten Angstzustände hervorrufen. Die Saarlouiser Polizei rät Eltern, in der Familie offen über die Nachrichten zu reden, um den Kindern die Angst davor zu nehmen. Die Mitteilungen sollten gelöscht und natürlich auf keinen Fall weiterverschickt werden.



Gefahren



Maßnahmen auf Elternseite

- Sich vertraut machen mit den Geräten (Medienkompetenz)
- Informieren und Sensibilisieren über mögliche Gefahren
- Vorbild sein
- Vereinbarung von Regeln (Zeiten, Gutscheine)
- Hilfe einholen (Schule, *Online-Hilfe*, Verbraucherzentralen, Polizei...)

Vertrauensverhältnis zu Ihrem Kind!!!

Bsp. für „Online-Hilfe“

Wie schütze ich mein Smartphone?

⚠ Smartphones drohen Gefahren von allen Seiten! ⚠

Smartphones müssen geschützt werden!

Bildschirmsperre

1234
1111
0000
1232
1232

Ein erkennbares Muster macht Pin-Verbrauch Unsicher!

Leertasten der Finger verraten den Verlust! Unsicher!

FaceLock lässt sich mit Fotos umgehen! Unsicher!

Nur eine lange Pin (ohne erkennbares Muster) oder ein gutes Passwort sind als Bildschirmsperre sicher!

Diebstahlschutz

Erreicht Berechtigung & Standortüberwachung

Sicherheits-Apps bieten Services zur Überwachung des eigenen Smartphones bei Verlust oder Diebstahl.

Identifikation bei Diebstahl: IMEI-Nummer + Technischer Name des Smartphones, "FED" (Farbe) (IMEI erscheint auf dem Display und auf dem Rücken, Farbcodierung für produktionsbedingte Einstellungen)

Berechtigungen

Apps sammeln Daten über uns und erstellen **Persönlichkeitsprofile**.

Deshalb: App-Berechtigungen schon VOR dem Herunterladen prüfen!

Dienste aus

GPS WLAN Bluetooth

Smartphones verbinden sich über viele Dienste mit der Welt. Dadurch entstehen **Bewegungsprofile**.

Dienste ausschalten, wenn sie nicht benötigt werden!

Verschlüsselung

Unsere Daten liegen in der Cloud und müssen geschützt werden.

Nur Apps, die unsere Daten verschlüsseln schützen unsere Daten auch.

Virenschutz

Nicht nur der PC braucht Schutz vor **Schädlingen**.

Gute Virenschutz-Apps sichern das Smartphone vor technischen Gefahren.

Quellen: Statista.com 2013, JM-Studie 2012, mappia GmbH 2013

handysektor smart • mobile

klicksafe.de

Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz

Wir helfen dir im Web!

JUUUPORT

Chatten ohne Risiko

JUGEND

SCHUTZ.NET

Cybermobbing als „Auffangbecken“



Was ist Cybermobbing

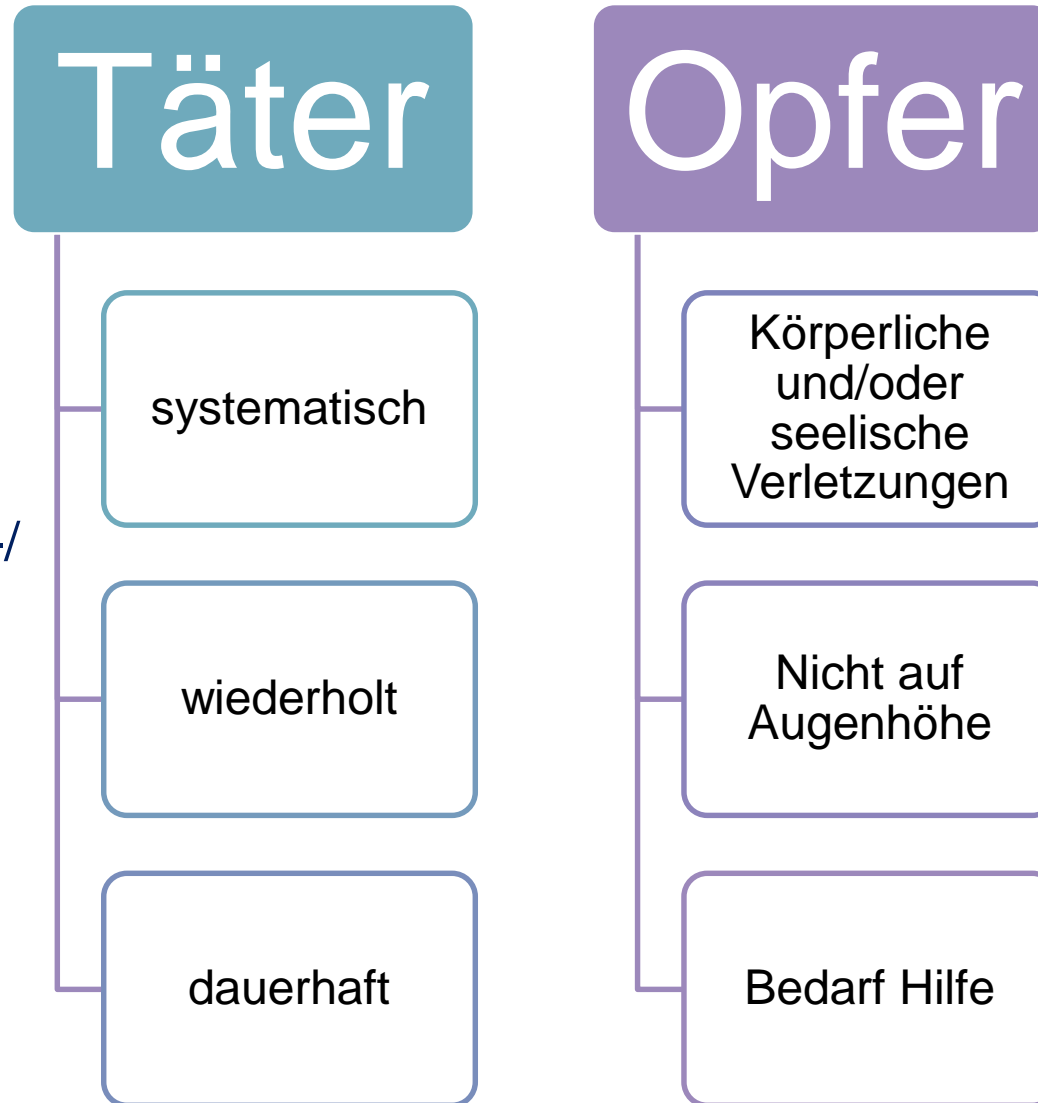
Ein aggressives Verhalten

Sonderform:

Mobbing mit elektronischen Informations-/Kommunikationsmitteln

Zusätzlich:

- Hemmschwelle, Anonymität
- Schnelle Verbreitung, Nachhaltigkeit
- Rund um die Uhr
- Machtungleichgewicht nicht notwendig



Zahlen

keine belastbaren Daten für das Saarland

Klicksafe bedient sich der JIM – Studie

Betroffen: Jeder Fünfte
Zunahme mit steigendem Alter
Gymnasien etwas weniger als andere Schulen

Abnahme aber höhere *Intensität!*

link:<http://www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/Studie/cybermobbingstudie.pdf>



Handlungen

Beleidigungen

Beschimpfungen

Bloßstellen

Bedrohungen

Erpressung

Isolieren

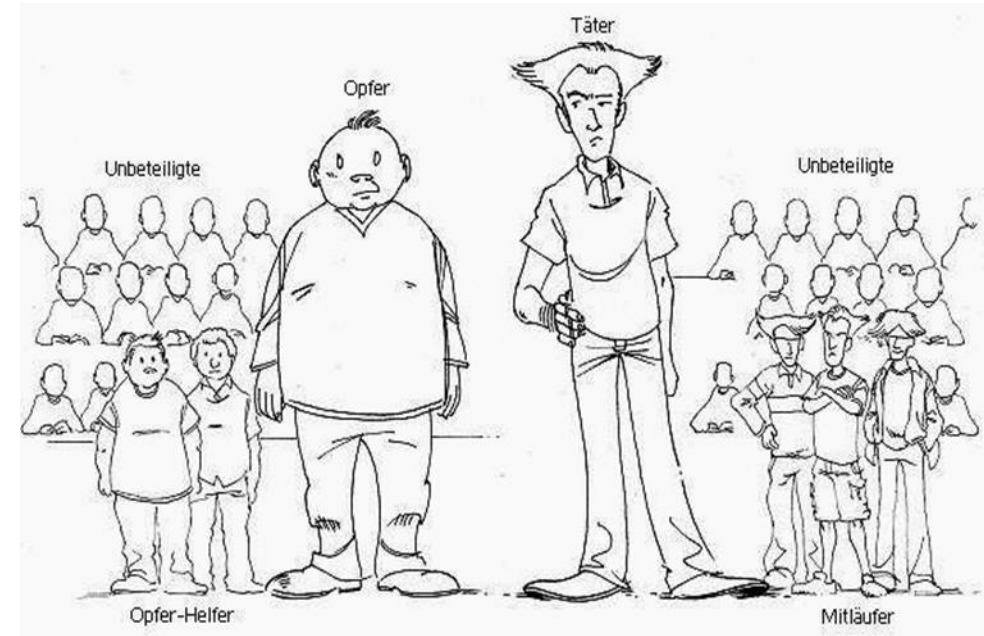


Rollen beim (Cyber-)Mobbing „Participant –Role- Ansatz

Cybermobbing entsteht in der Gruppe.

Jeder hat eine Rolle.

Unterschied zu einem „normalen“ Konflikt!



Täter-Warum tun die das?

- Langeweile
- Macht (Gruppe)
- Angst, selbst Opfer zu werden
- Eifersucht
- Neid
- ...



Jeder kann Täter werden!

Betroffene

„Typisch Opfer?“

Es gibt kein typisches „Opfer“; bestenfalls Dispositionen.

Jeder kann „Opfer“ werden!



Warum bekomme ich nichts mit?

Handlungsebene

Persönliche Ebene



Warum bekomme ich nichts mit?

Handlungsebene

- Übergriffe im „Geheimen“
- Opfer melden sich nicht (sofort) bei einem Erwachsenen
- Situation spitzt sich zu
- Gruppenkontext - Wirkung beim Opfer wird unterschätzt
- Gruppenzwang – Ängste, selbst Opfer zu werden

Warum bekomme ich nichts mit?

Persönliche Ebene

- Scham
- Angst, dass es noch schlimmer wird
- Furcht, nicht ernst genommen zu werden
- Glaube, für die Situation selbst verantwortlich zu sein
- Insbesondere Problem für Jungen

Ist mein Kind betroffen?

- Gefühl der Bedrücktheit
- Aggressivität z.B. gegenüber Geschwistern
- Rückzug
- weniger soziale Kontakte (Geburtstage, Verein)
- Schul (Weg)- Angst

Ist mein Kind betroffen?

- Schulschwänzen
- Noten
- Beschädigte Kleidung/Schulsachen
- „Geldprobleme“
- Körperliche Beschwerden (Verfolgungsmodus / Stress)

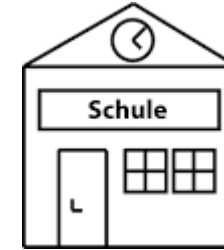
Fragen?

- Soll ich mit dem „Täter“ sprechen?
- Soll ich mit den Eltern des „Täters“ sprechen?
- Soll ich zur Polizei gehen?



Wie kann man meinem Kind helfen?

Mobbing/Cybermobbing entsteht in der Schule



... kann nur in der Schule dauerhaft und erfolgreich beendet werden!

Trotzdem kann ich helfen!

- Gespräche
- Praktische Hilfe
 - Nicht antworten
 - Meldebutton
 - Tagebuch
- Professionelle Hilfe



**Stark
machen**

**Interesse
zeigen**

Gespräche – Mut machen!

- Informationen über Mobbing/Cybermobbing vermitteln
- Regeln vereinbaren (Dauer, Gutscheine...)
- Lösungen gemeinsam planen
 - Einbinden Lehrer
 - Nicht „frei kaufen“



Professionelle Hilfe

- Schule
 - hartnäckig bleiben
- SchulsozialarbeiterIn
- SchulpsychologIn
- Polizei

Polizei

- Mobbing und Cybermobbing ist nicht gesetzlich normiert!
- Überprüfung etablierter Straftatbestände
- Schuldfähigkeit?
- Konflikt ist polizeilich **n i c h t** zu lösen!

- **Aber: Mobbing ist immer ein Verstoß gegen die Menschenwürde! (Art. 1 GG)**

Fragen?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Hagen Berndt
0681-501-3863
h.berndt@lph.saarland.de